

Holzbock oder künstliche Pfahlwurzel?

Die mit dem GaLaBau-Innovationspreis 2006 ausgezeichnete Pflanzsicherung arbofix funktioniert nur mit ordnungsgemäß verschulten Bäumen.

VON DR. ING. LOTHAR WESSOLLY, STUTTGART

Bei der Pflanzsicherung hat sich in den letzten Jahren etwas bewegt. Denn die Sicherung mit Holzböcken entspricht nicht mehr dem ästhetischen Empfinden beim Einsatz von Bäumen als wichtigem Gestaltungselement. Zudem helfen Holzböcke zu vertuschen, dass minderwer-

tige Pflanzware zum Schaden der heimischen Qualitätsbaumschulen in den Boden kommt. Mehrere Arten der Unterflurverankerung sind jetzt im Einsatz. Alle pressen allerdings den Ballen. Das wird in der Fachwelt skeptisch gesehen. Deshalb hat die FLL Empfehlung für Baumpflanzung der herkömmlichen Unterflurverankerung auch nur einen Sonderstatus eingeräumt. Das auf der GaLaBau Nürn-

berg 2006 prämierte System arbofix besitzt diesen Nachteil nicht. Es besteht aus einer künstlichen Pfahlwurzel, die den Kugelballen ohne Pressung verzapft. Bei Lehmballen lässt sich sogar der Drahtballen oben öffnen. Damit eignet sich dieses System im Sinn der FLL Empfehlung für Baumpflanzungen zur allgemeinen Anwendung und zum flächendeckenden Ersatz der Holzböcke. Da nur ordnungsge-

mäß verschulte Ware damit funktioniert, wäre das auch eine Hilfe für die heimischen Qualitätsbaumschulen. Darüber hinaus spart das System gegenüber dem Bock erheblich an Pflanzzeit. Diese Ersparnis könnte man für qualitativ hochwertige Pflanzware verwenden. Das System ist neu und damit ist natürlich eine gewisse Skepsis vorhanden. Das ist auch gut so. Der Erhalt einer Auszeichnung für



So etwas gehört nicht in den Boden. Mit dem Dreibock hält so ein im Ballenbereich beschädigter Baum leider selbst ohne Wurzeln. | Alle Fotos: L. Wessolly



Anpflanzung im November 2006 mit arbofix 40 in Substrat Corthum B: Die 35 Bäume auf einer Hochfläche im Schwarzwald haben die Orkane Kyrill und Gudrun sowie das Sturmtief Paula fehlerfrei überstanden.

Innovation auf der GaLaBau 2006 ist nur ein Schritt, bei dem die Idee prämiert wurde. Alles muss sich in der Praxis bewähren. Somit ist die Fachwelt interessiert, was in den zwei zurückliegenden Jahren daraus geworden ist. In 13 Europäischen Ländern wird arbofix inzwischen direkt durch nationale Händler vertrieben. Das Verbreitungsgebiet liegt zwischen Hammerfest, Gibraltar, Nordschottland und Sizilien. 10.000 Bäume sind nach zwei Jahren mit arbofix gesichert. Die Orkane Kyrill (18.1.07), das Sturmtief Paula (26.1.08) und der Orkan Gudrun (1.3.08) haben mehr als 5.000 Pflanzungen mit arbofix einem unersetzlichen Feldversuch unterzogen. Dabei gab es nur zweimal Kummer auf Seiten der GaLaBauer.

Wir sind dem gemeinsam nachgegangen: Einmal war es die unsachgemäße Öffnung des humös-sandigen Ballens aus einer norddeutschen Qualitätsbaumschule in Kombination mit dem unmittelbar folgenden Orkan Gudrun an einem starkausgesetzten Standort neben einem Flughafen. Das zweite Mal stellte sich heraus, dass der GaLaBauer mit so genannten Kunstballen beliefert worden war. Das ebenfalls ausgesetzte Pflanzfeld befand sich zudem in unmittelbarer Nachbarschaft eines 35 m dicken und 80 m hohen, westlich stehenden Rundbehälters, um den sehr hohe Übergeschwindigkeiten des Windes entstehen. Ein vergleichender Pflanzversuch am 2.11.07 bei der LLFG in Quedlinburg hat ergeben, dass arbofix

im Vergleich mit dem Wettbewerb am schnellsten eingebaut ist. Man benötigt bis zur Pflanzgröße von 30/35 nicht zwingend Maschinen. Der Ballen ist ja vergleichbar einem Rad, der Baumstamm selbst die Achse. Er lässt sich also rollen und im Pflanzloch aufstellen. Lässt sich der Ballen aus Gewichtsgründen nicht mehr mit Balenhaken anheben, erzeugt man mit dem „Wiedehopf“ ein Langloch, in das der arbofix beim Aufrichten einschwenken kann. Auf jeden Fall sollte die zukünftige Position mit einem Pflanzeisen sondiert werden, um den Kontakt mit Steinen auszuschalten. Ein tieferes Ausheben der Pflanzgrube ist nicht erforderlich. Beschwerlicher als andere Pflanzungen ist das nicht. Der einzige Unterschied be-

steht vielleicht darin, dass sorgfältiger gearbeitet werden muss. Jede Korrektur ist teuer. Aber beim Mauerbau verwendet man auch die Richtschnur. Von Beginn an steht der Baum im Vordergrund. Eine Nachsorge ist ebenso wenig erforderlich wie die Korrektur nach Vandalismus an den Dreiböcken. Info-Tel.: 0711/6744362, www.arboa.com

ZUM AUTOR

Dr. Ing. Lothar Wessolly ist bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Verkehrssicherheit und Wertermittlung von Bäumen sowie Inhaber der Firma Arboa Tree Safety, Stuttgart.